

Pferden ein unbeschwertes Leben bieten

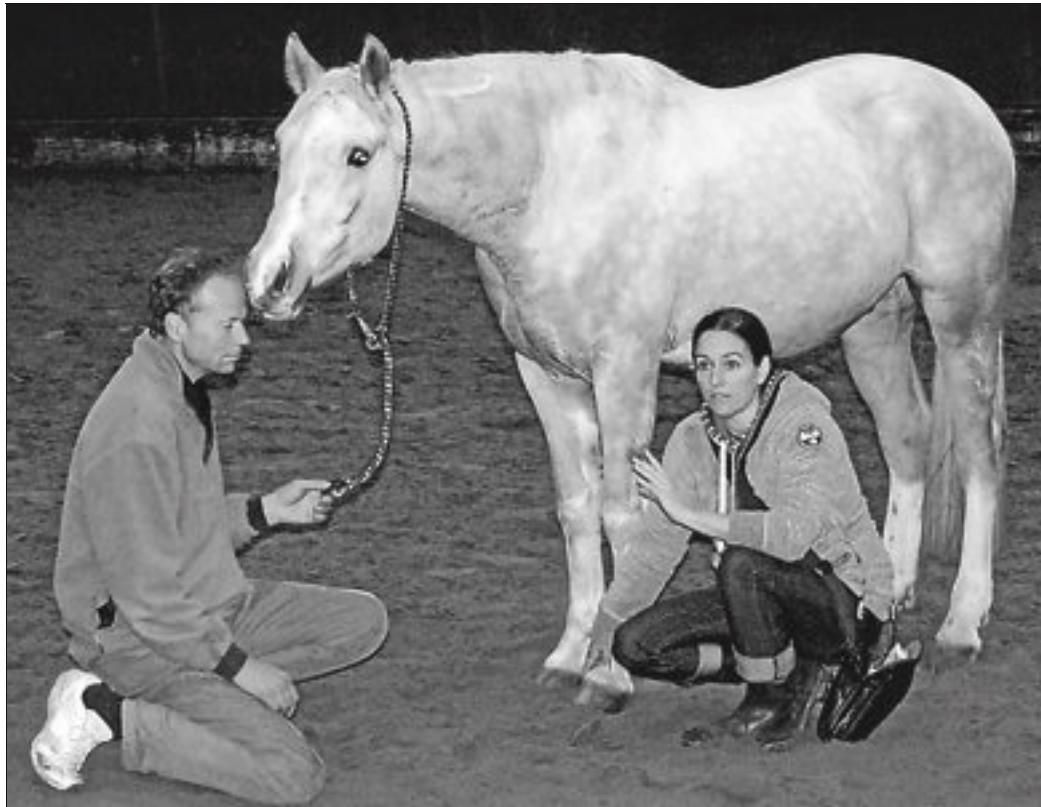
TIERTHERAPIE Arbeit der „Wegbereiter“ zeigt bei „Otto“, „Jamal“ und „Shy“ bereits erste Erfolge

Wunsch des Tierschutzvereins, den Tieren eine helfende Behandlung zukommen zu lassen, scheint erfüllt zu sein.

WESTERHOLT/GFH – Was die Mitglieder vom Pferdesportclub Westerholt (PSC) und vom Tierschutzverein Harlingerland (TSV) kürzlich in der Reithalle Westerholt miterleben konnten, war beeindruckend: Der Deutsche Ponyhengst „Otto“, der bereits bei einem niederländischen Schlachthof stand und freigekauft wurde, gewinnt binnen kürzester Zeit Vertrauen zu den „Wegbereitern“ Julia Neumeister und Henry Sandkuhle.

Durch eine Kooperation zwischen dem TSV und dem PSC waren die „Wegbereiter“, das sind die Tiertherapeuten Julia Neumeister und Henry Sandkuhle, nach Holtrien gereist, um gleich mehreren Pferden zu helfen. Mit dem Araber „Jamal“ wurde von den Tiereschützern in diesem Jahr ein Pferd aus einem Reitbetrieb frei gekauft, das trotz massiver Schmerzen im täglichen Reitbetrieb eingesetzt wurde (wir berichteten). Jetzt sollten „Jamal“ und „Shy“ – eine hochtraumatisierte Stute, die vor dem Schlachter gerettet wurde – die Chance bekommen, ihren Schmerz- und Verspannungsstatus, bei „Shy“ auch Verhaltensstörungen, zu reduzieren oder gar zu beenden.

„Deshalb haben wir die ‚Wegbereiter‘ engagiert, um den Tieren zu helfen“, erklärte Silvia Eisenhauer vom TSV. Zu-



Pony-Hengst „Otto“ gewinnt in kurzer Zeit Vertrauen zu den Wegbereitern Julia Neumeister und Henry Sandkuhle in einer Therapiestunde.

BILD: GERHARD G. FRERICHS

gleich wurde in der Reithalle in Westerholt der fast fünfjährige Hengst „Otto“ vorgestellt, der als Dreijähriger eingeritten wurde, aber nach dem Urlaub seiner Reiterin keinen Reitversuch mehr zuließ – auch nicht von erfahrenen Reitern. „Er bockte so sehr, bis er die Reiter abgeworfen hat“, beschrieben die neue Halterin sowie PSC-Vorsitzender Berthold Horn den Umstand, der „Otto“ zum Schlachter führte.

Im Vorgespräch in der Reiterklausur in Westerholt erklär-

ten Henry Sandkuhle und Julia Neumeister, dass Traumata bei Pferden meist durch Gewaltwirkung von Menschen entstehen. Ein traumatisiertes Pferd ist generell verunsichert und sehr misstrauisch gegenüber neuen Situationen. Diese psychische Komponente wirkt sich auf den Körper aus. Denn durch die Angst, unter der das Tier leidet, verkrampft sich der ganze Körper. Und je mehr Angst vorhanden ist und je häufiger sie auftritt, desto stärker ist die Verspannung. Je

stärker die Verspannung der Muskulatur, desto stärker sind auch die Schmerzen, die das Pferd zu ertragen hat. Durch starke Schmerzen können auch Aggressionen entstehen.

Die „Wegbereiter“ helfen seit Jahren weltweit Pferden und Reitern mit extrem schwierigen gesundheitlichen Problemen oder Verhaltensauffälligkeiten. Julia Neumeister arbeitet auf der Grundlage der Systemischen Enerkineses. Sie findet Blockaden und erastast Spannungen und leitet

diese aus, sodass sich die traumatischen Prägungen neutralisieren. Bei ihrer Arbeit mit „Otto“ konnten die Mitglieder vom PSC und TSV regelrecht das Knistern hören, als Neumeister die Rückenverspannung mit ihren Händen löste. Körperflüssigkeiten flossen und der Schmerz ließ nach.

Anschließend widmete sich Henry Sandkuhle ganz sensibel dem Pferd. Binnen weniger Minuten entstand eine starke Bindung, getragen von Vertrauen. Als sich dann die „Wegbereiter“ gemeinsam um „Otto“ kümmerten, stellten sie nach wenigen Minuten ein entspannteres Bewegungsverhalten bei dem Hengst fest. „Noch zwei oder drei solcher Therapiestunden und ‚Otto‘ ist wieder ein ganz normales und obendrein schönes Reitpferd“, erklärte Sandkuhle.

Der Wunsch des TSV „Jamal“ und „Shy“ eine besondere, helfende Behandlung zukommen zu lassen, die den Pferden ein dauerhaftes, unbeschwertes und angstfreies Leben ermöglicht, scheint in Erfüllung gegangen zu sein. Und auch „Otto“ ist auf dem besten Weg. Halterin, TSV und PSC wollen die Behandlung fortführen. „Doch diese Behandlungen sind teuer und deshalb bittet der Verein um finanzielle Unterstützung. Es wird auch immer noch ein Pate für ‚Jamal‘ gesucht“, erklären Elfi Kirchdorfer und Silvia Eisenhauer vom Tierschutzverein Harlingerland.

→ @ www.wegbereiter.com

→ @ www.tierschutzverein-harlingerland.de

→ @ www.psc-westerholt.de